

10. Spieltag: FTW Würzburg – ETSV Würzburg 2 7:3 (3:1)



Turner stützen dem kleinen Adler die Flügel

Live vom Spielfeld berichtet: Coach

Der Derbysieg der freien Turner ist für die meisten treuen Anhänger des Traditionsclubs von 1899 wie Balsam auf die angekratzte Vereinsehre. Nachdem die Erste Mannschaft der Bahn die letzte Zeit deutlich den Ton, zumindest was den Erfolg im Ligabetrieb der Herren angeht, in der Mergentheimer Straße angibt und sich nach erfolgreichen Jahren bis in die Kreisliga schoss, mussten die Turner mit ihrer Ersten in jüngster Vergangenheit gar bis in die B-Klasse absteigen und konnten den Erfolg des Platznachbarn nur aus der Ferne bestaunen.

Wieder angekommen in der A-Klasse kam es nun zum "kleinen" Derby zwischen den beiden Verfolgerteams die beide gut in die Runde starteten und sich mit einem Sieg weiter an die Fersen der Topteams Lindleinsmühle und Randersacker heften wollten.

Sichtlich motiviert nahmen die Hausherren das Heft in die Hand - man wollte schließlich nicht auch noch von der Reserve des direkten Platznachbarn den Rang abgelaufen bekommen.

Sebastian Dörnbach, der Grinch der A-Klasse sorgte mit einem seiner eher seltenen Ausflüge in die gegnerische Hälfte für die schnelle Führung der Hausherren. Zumindest sah das der hervorragend agierende Schiedsrichter Rückert so. Die Zuschauer, die sich einfach nicht vorstellen konnten, dass es sich tatsächlich um Dörnbach handelt stimmten kurzer Hand für Philipp Marx als Torschütze. Sorry Dorn, aber so läuft das hier....

Ruhe kam durch den Treffer allerdings nicht ins Spiel. Die Adler spielten gefällig mit und hatten mit Daniel Zschalig einen ständigen Unruheherd in der Spitze. Ob sein Ausgleichstreffer allerdings genau so gewollt war kann nur er sagen, denn eigentlich ist Zschalig nicht für seine Distanztreffer mit der linken Klebe bekannt. Sein, nach einer kurz ausgeführten Ecke, hereingespielter Ball fand direkt den Weg ins lange Eck und zum kurzzeitigen Ausgleich.

Völlig unbeeindruckt versuchten die Turner weiter ihr Spiel zu machen welches für ihre Verhältnisse zwar sehr viele lange Bälle beinhaltete, aber wie vorher erwartet zu Problemen beim Gegner führen sollte, da die Verteidiger der Bahn zu häufig das Nachsehen im direkten Duell gegen die flinken Stürmer der FTW hatten. Letztlich hat die Hausherren trotz ihrer Überlegenheit vor allem bei ruhenden Bällen und den Kontern über die schnellen Spitzen ein sehenswerter Distanztreffer von Kuntze-Fechner zurück auf die Siegerstraße gebracht.

Die Bahn hatte vor der Halbzeit die große Chance auf den Ausgleich, brachte aber den Ball nicht im leer stehenden Tor unter und musste wie es so oft ist glatt noch das 3:1 vor der

Halbzeitpause schlucken. Eine tolle Kombination über Moritz Marx und Matthias Salm landete beim Klärungsversuch vom Abwehrspieler der Gäste im Tor. Auch hier hätte der ein oder andere Spieler gerne seinen Namen auf der Torschützenliste gesehen, aber Schiri Rücker wertete es anders und notierte keinen Torschützen der Heimelf. Die Zuschauer fanden – richtig so!! denn es war kein Spieler der Heimelf in der Nähe dem man den Treffer hätte gönnen wollen. ;)

Gewarnt durch den Coach wollten die Hausherren nach der Pause von Beginn an Gas geben und die Gäste nicht wieder ins Spiel zurückkommen lassen. Dennoch - gute Chancen ausgelassen, etwas Pech mit dem Aluminium und scheinbar zu sicher ihrer Sache wurden die Turner für einen kurzen Moment lang nachlässig. Nachdem das erwartete große Feuerwerk des ETSV's ausblieb gaben die Turner etwas Leine. Nach einer schönen Kombination, fahrlässigem Abwehrverhalten und einem schnellen Seitenwechsel konnte Lukas Mahr mit einem satten Abschluss erneut Hoffnung aufkeimen lassen und seine Elf auf 3:2 heranbringen.

Auch hier erstaunlich, wie locker die Turner den Anschlusstreffer schluckten, nicht nervös wurden, sofort wieder die Kontrolle übernahmen und das Tempo anzogen.

Die Belohnung: Philipp Marx, der seinen Gegenspielern streckenweise Knoten in die Beine spielte wurde mustergültig von seinem Bruder bedient und konnte seinen siebten Saisontreffer markieren.

Der Wahnsinn nahm kein Ende und wieder schafften es die Adler nur wenige Minuten nach dem Nackenschlag zurück zu kommen und durch Acan Sercan den Anschluss zu verbuchen. Verrückt und völlig unnötig, da es zwar ein flottes Spiel mit viel Engagement auf beiden Seiten war aber man von außen betrachtet ständig das Gefühl hatte, die Turner können immer, wenn sie wollten oder die Gäste etwas aufkamen, noch eine Schippe drauflegen und beherrschten das Geschehen sobald die Gäste mehr wollten.

Nachdem Abwehrchef Moritz Ehlert einmal mehr seine Kopfballstärke bei Offensivstandards unter Beweis stellte und erneut zum 2 Tore Polster einnickte war nun endlich auch die Gegenwehr des ETSV gebrochen. Tobias v. Fonderen traf, ähnlich wie Ehlert zuvor, bei seiner Rückkehr aus der 2 Monatigen Entziehungskur per Kopf zum 6:3.

Philipp Marx machte mit dem Schlusspfiff gar noch das 7:3, belohnte sich für seine klasse Leistung und ließ die Jungs der Beate Uhse Kampfbahn ihren lang ersehnten Derbysieg feiern.

Ein tolles – ein vor allem faires Nachbarschaftsduell mit vielen Toren und einem sicherlich verdientem Sieger.

Wir freuen uns schon auf das Rückspiel und hoffen wieder auf ein schallendes "DERBYSIEGER DERBYSIEGER HEY HEY"

FT Würzburg: Ferstl, Ehlert, Och, Dörnbach, Zerulla, Marx M., Salm, Arning, Kuntze-Fechner, Wittmer, Marx P., van Fonderen (38.), Schmalz (85.), Engst (71.)

Durchschnittsalter: 26,9 Jahre

Trainer: Dominik Friesacher

ETSV Würzburg 2: Spehnkuch, Zschalig, Geide, Acan, Künzinger, Stecher M., Fassmann, Kiemle, Mahr, Adnan, Witthaus / Salm, Wegmann (46.), Grasser (41.), Jansen (61.)

Durchschnittsalter: -

Trainer: Christian Löblein

Tore: 1:0 Dörnbach (8.), 1:1 Zschalig (24.), 2:1 Kuntze-Fechner (30.), 3:1 Eigentor (39.), 3:2 Mahr (52.), 4:2 Marx P. (59.), 4:3 Acan (62.), 5:3 Ehlert (64.), 6:3 van Fonderen (77.), 7:3 Marx P. (90.)

Gelbe Karten: Kuntze-Fechner (60.) / Adnan (57.), Stecher M. (76.), Grasser (84.)

Gelb-rote Karten: - / -

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 40

Schiedsrichter: Andreas Rückert (TSV Röthlein)

10. Spieltag: FT Würzburg 2 – TSV Biebelried 2 2:1 (0:1)



Backenbart sticht zu

Live vom Spielfeld berichtet: Möwe

Mit der Macht des Backenbartes konnte der Tabellenletzte aus Biebelried in die Schranken gewiesen werden. Das kongeniale Duo Linke & Rinke ließ den Ball zirkulieren und dem Gegner nicht den Hauch einer Chance. Zudem machte sich die fehlende Erfahrung der jungen Gastmannschaft gegen die erfahrenen Recken der Turner bemerkbar. :-P

FT Würzburg 2: Merkl, Bieber T., Schmalz, Eberlein, Nguyen, Rinke, Libischer, Linke, Burghardt, Link, Schmid, Raab (58.), Pechtl (58.), Trittenbach (46.)

Durchschnittsalter: 36,6 Jahre

Trainer: Manuel Linke

TSV Biebelried 2: Pokorny, Handkowski, Wernecke, Eberhardt, Godday, Schneider K., Öttinger, Neuerer, Ceesay, Kaiser

Durchschnittsalter: 28,3 Jahre

Trainer: Bastian Kaiser

Tore: 0:1 Godday (10., Wernecke), 1:1 Linke (48.), 2:1 Rinke (61.)

Gelbe Karten: - / Schneider K. - Meckern (55.)

Gelb-rote Karten: - / -

Rote Karten: - / -

Zuschauer: 20

Schiedsrichter: Mohammed Hamidou (Verein nicht bekannt)

Bericht der Jugendspiele

Licht und Schatten am vergangenen Spieltag!

Die U19 bestritt am Samstag ein Heimspiel gegen Tabellennachbarn Binnsfeld/Stetten. Dominant und Ehrgeizig bestritt man die ersten 20 Minuten in der man auch mehr als verdient mit 1:0 in Führung ging. Es war dieses Mal umgekehrt wie sonst, wo man doch die Anfangsphase verpennt und erst spät ins Spiel findet. nach diesen 20 Minuten es sah und erlebte man die mit Abstand schwächste Stunde die ich als Trainer bis jetzt von den Jungs gesehen habe und so lag man folgerichtig mit 1:3 hinten ehe man kurz vor Schluss auf 2:3 verkürzte und nochmal alles nach vorne warf doch dann auch ein wenig das Glück fehlte. In der Nachspielzeit kassierte man den entscheidenden Konter und verlor verdient mit 2:4.

Die U17, ohne Auswechselspieler, trat dann in Albertshofen gegen Tabellenschlusslicht Buchbrunn/Mainstockheim an. Das der Schiedsrichter den Gegner per Handschlag begrüßte lag wie am Ende erfahren daran dass er aus derselben Ortschaft bzw. Umgebung kam und sowohl Zuschauer und Betreuer, Trainer + Spieler der Heimmannschaft kannte. Die Jungs in Ihrem Jungen Alter mussten sich von außen sehr viel gefallen lassen, da hat der Trainer auch nichts dagegen wen der Spieler beim 6:0 Treffer zur besagten "Kurve" geht um mit einem Fingerzeig auf seine Rückennummer die Leute daran erinnert wer gerade getroffen hat. Bockstarke Leistung Jungs!

Am Wochenende wird es kurios, mehr als das Spiel der U17 gegen Thüngersheim auf 11:00 vorzulegen ging nicht, so dass beide am Samstag antreten müssen. Nicht nur dass es für den Coach turbulent wird, die Tatsache das man zurzeit nur 6 Spieler des U19 Jahrgangs zur Verfügung hat, macht es aufgrund der Doppelbelastung noch schwerer wie sonst! Naja wenigstens Sonntag frei!